

Kommentar

Vorfreude erlaubt



Christina Hein freut sich auf das Stadtmuseum, das in sechs Monaten eröffnet wird.

Das wird richtig gut, sagt der neue Chef im Stadtmuseum, Dr. Kai Földner. Und wir glauben es ihm gern.

Er hat kein leichtes Erbe angetreten, indem er bei einem in den letzten Zügen befindlichen, aufwendigen Museumsumbau das Ruder übernehmen musste. Den Start der Arbeiten am Ständeplatz hatte seine Vorgängerin auf den Weg gebracht. Das liegt inzwischen Jahre zurück. Die Probleme einer Planung, die jemand anders begonnen hat und die jetzt ein Fachmann mit einer völlig anderen Handschrift abschließen muss, sind zu erahnen.

Kai Földner muss zusehen, alle verstreuten Fäden in die Hand zu bekommen. Dass es dabei jetzt für den Start zu einer minimalen weiteren Verzögerung kommt - nachdem der Eröffnungstermin ursprünglich einmal für 2013 vorgesehen war - ist dabei zu verschmerzen.

Jetzt steht das Datum fest. Földner und sein Team werden es gewiss einhalten. Langsam können wir uns wirklich darauf freuen, in einem halben Jahr ein schönes neues Stadtmuseum in Kassel zu haben.

chr@hna.de

Stadtmuseum öffnet im Juni

Tücken der Inneneinrichtung verzögern Neustart am Ständeplatz um weitere Wochen

VON CHRISTINA HEIN

KASSEL. Jetzt steht das Datum offiziell fest: Das frisch sanierte und erweiterte Stadtmuseum öffnet am Freitag, 17. Juni, für das Publikum wieder seine Türen. Fast sechs Jahre des Wartens auf die Neueröffnung sind dann vorbei. Der zuletzt anvisierte Eröffnungstermin im Frühjahr 2016 verzögert sich um wenige Wochen, erklärte gestern Museumschef Dr. Kai Földner.

Als Grund gab er an, dass der Endspurt für die Inneneinrichtung wie Vitrinen, Präsentationen und Medientechnik zuletzt so manche Tücke im Detail zutage gefördert habe. Bis zu 18 Firmen müssten das schon mal Hand in Hand arbeiten, damit das Ergebnis stimmt. Dies war zuletzt nicht immer glattgelaufen.

Aber jetzt sei das Stadtmuseumsteam um Kai Földner und seine Stellvertreterin Kathrin Schellenberg nicht nur hoch motiviert, sondern auch zuversichtlich, dass in der ersten Januarwoche die ersten Vitrinen geliefert werden und man mit der Ausstellungsarchitektur loslegen könne. „Wir stehen in den Startlöchern.“ Die ersten Objekte sind aus den Depots an den Ständeplatz gebracht worden. Földner: „Zug um Zug werden wir alle Etagen bestücken.“

Insgesamt stehen dem Museum mit dem neuen Turm, inklusive Kassel-Loggia mit



Stadthistorie: Kai Földner, Marlen Jank und Kathrin Schellenberg (von links) präsentieren erste Objekte, die im neuen Haus bereits angekommen sind. Sie halten einen großen Holzspan der im Jahr 2000 in einer Nacht- und Nebel-Aktion abgerissenen Treppe auf dem Königsplatz.

Foto: Hedler

Blick auf die Wilhelmsstraße, 1100 Quadratmeter Fläche zur Verfügung.

Földner sagte, dass er die Objekte in der Dauerausstellung klassisch-konservativ und möglichst historisch-authentisch präsentieren will. Das Ausstellungsdesign bezeichnete er als „zurückhaltend modern“. Auch die Medieninszenierung soll dezent sein. Er verriet, dass es sich um drei Neuheiten handelt: eine Beamer-Installation, eine „lebendige Landkarte“ mit bewegten Bildern sowie ein Arrangement, das im Foyer des Museums zu sehen und zu hören sein wird, bei dem Objekte

miteinander „kommunizieren“. Als museumspädagogische Elemente werde es weitere moderne Medien geben.

Peppiger, unkonventioneller und effektvoller gestalten sich die Sonderausstellungen. Sie sollen stets auch eine Verbindung zur Dauerausstellung herstellen. Für die aktuelle Ausstellung ist bereits jetzt schon ein Teil des Stadtmuseums geöffnet: Im neuen Gebäudetrakt, dem „Geschichtsturm“, ist noch bis 14. Februar „Utopie-documenta“ zu sehen, eine Schau im Rahmen des Jubiläums „60 Jahre documenta“. Als zweite Sonderausstellung werden im Anschluss zu-

sammen mit dem Stadtarchiv Fotos von Carl Eberth (1882-1955) gezeigt.

Für Herbst ist dann die erste vom neuen Museumschef Földner selbst kuratierte Sonderschau vorgesehen. Unter dem Titel „Dein Stadtmuseum“ werden noch nie gesehene stadtgeschichtliche Privatobjekte aus der Kasseler Bevölkerung ausgestellt. „Uns erreichen jetzt schon die originellsten Sachen“, sagt Földner und ist begeistert: „Das wird richtig gut.“

KOMMENTAR
„Utopie-documenta“ im Stadtmuseum, Ständeplatz: Di, Do, Fr, Sa und So: 12 bis 17 Uhr, Mi: 12 bis 20 Uhr

HINTERGRUND

Gesamtkosten 12 Millionen Euro

Das Stadtmuseum ist seit Februar 2010 wegen Aus- und Umbau geschlossen. Bauzeit und Einrichtung haben bis zum Eröffnungstermin 2016 sechs Jahre gedauert. Das Museum am Ständeplatz ist dann um einen Turmneubau mit 300 Quadratmetern Ausstellungsfläche erweitert worden.

Die Stadt hat 4,5 Millionen Euro mehr für die Sanierung aufbringen müssen als geplant. Die erste Kostenkalkulation für den Umbau hatte bei 7,5 Mio. Euro gelegen. Die Gesamtkosten sind in der Zwischenzeit auf zwölf Millionen Euro gestiegen. (chr)

Mehr zu diesem Thema im Regiowiki: http://regiowiki.hna.de/Kasseler_Stadtmuseum

